

haben uns aber eines bessern belehret. Die Deutschen wollten sich im ganzen Ernst, doch nur in ihre zweite Position bei Lautern zurückziehen. Glück auf den Weg! wir wollen sie reisen lassen, zumal da die Franzosen uns in der Nähe Stoff genug zu Beobachtungen geben.

Am 17ten amüßten sich die Franzosen die deutschen Lager zu verbrennen; allein da der Rückzug der Deutschen gewiß war und die Furcht die Franzosen nicht mehr im Zaum hielt, so ließen sie ihrer Verstöhrungssucht und Raubbegierde freien Lauf. Am 18ten beschäftigten sie sich damit zu Monplaisir das Schloß, die Fasanerie, das Jägerhaus und alle übrigen herrschaftlichen Gebäude anzuzünden und auszubrennen; gleiches Schicksal betraf die Gebäude auf dem Caninchensberg, ohngeachtet solche das Eigenthum eines Privatmannes sind, welcher selbst ein Opfer der französischen Wuth werden mußte. Es ist solcher ein geborner Straßburger, der aber schon vor mehr als 20 Jahren den Caninchensberg erkaufte hat und seit dem bewohnt, auch seit vielen Jahren von der Sicht völlig contract ist. Diesen Armen haben sie unter dem Vorwand, er sei ein Emigrirter, unter vielen Mißhandlungen auf einen Karren geworfen und nach Metz abgeführt, nachdem er noch Zeuge der Verstöhrung seines Eigenthums und des Raubes alles dessen, was er in der Welt besaß, gewesen war. *)

Nach diesen Freudenfeuern ging das Rauben auf den Dörfern an, welche rein ausgeplündert wurden. Dieses währte 3 ganze Tage lang. Alle Orte, wo die Truppen durchzogen, betraf dieses Schicksal, und die abgelegenen waren nichts gebessert, da solche ein Raub der Marodeurs wurden, welche handtenweis die Armee verließen oder zurück blieben und sich mit Plündern beschäftigten. Besonders hart wurde der Müller Cron, ein Vater des Jhnen aus meinen vorigen Briefen bekannten tapfern Oberst Cron, mitgenommen. Die Franzosen begnügten sich nicht alle Meubles in seiner Mühle zu plündern, sondern sie raubten auch alles Eisen von dem Mühlenwerke und verdarben solches gänzlich, ein abermaliger Beweis, daß sie, wenn ihre Raubbegierde sie drängt, auch ihre besten Freunde nicht schonen. Auch

*) Er soll bald nach seiner Ankunft in Metz im Gefängnis gestorben sein.